

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 25 (1920-1921)
Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tänze und Spiele für die Primarschulstufe zu sammeln. Mit Hilfe derselben liesse sich auf dem Lande am ehesten das Turnen einführen, hauptsächlich für die Mädchen. Es wäre also sehr zu wünschen, dass Lehrerinnen und andere Personen, die am Volkslied und Volkstanz Interesse haben und aus Gegenwart und Überlieferung solche Volksliedertänze und Spiele kennen, diese aufschreiben und einer Zentralstelle einsenden würden. Dort könnte man sie prüfen, sichten, ausprobieren und eventuell korrigieren.

Die Liedertänze sollten (um einige vorläufige Richtlinien zu geben) möglichst folgendermassen eingereicht werden.

Papier: Quartform.

- a) Das Lied in Noten gesetzt mit dem Texte der ersten Strophe darunter;
- b) eventuell weitere Strophen;
- c) die Art der Aufstellung der Kinder (Kreis, Paare usw.);
- d) die Schrittarten, welche in Anwendung kommen;
- e) klare Beschreibung der Auseinanderfolge und der Ausführung der Bewegungen;
- f) Angabe ob „überliefert“ oder eigene Kombination.

Weitere Anträge betreffend Drucklegung, Herausgabe, Finanzierung können natürlich erst gemacht werden, wenn eine lebhafte Beteiligung der Lehrerinnen, Turnlehrerinnen usw. an der Sammlung stattfindet und viel Brauchbares zusammenkommt. Das Bestehen einer solchen schweizerischen Sammlung von Volksliedertänzen böte die Möglichkeit, dass die Lieder und Tänze wirklich Volksgut würden.

Turnlehrerinnen und musikalischen Lehrerinnen bietet sich Gelegenheit, den Versuch zu wagen, solche Liedertänze zu schaffen. Es dürfte sich allerdings nicht um ein Unternehmen handeln, das materiellen Gewinn bringt, die Mitarbeitenden müssten schon die Freude als Lohn nehmen, die sie Kindern und Erwachsenen mit ihrer Arbeit bereiten.

Beiträge solcher Volkslieder-Tänze und -Spiele sind zu senden an Fräulein R. Reber, Turnlehrerin, Steigerstrasse 8, St. Gallen O.

Mitteilungen und Nachrichten.

Leihbibliothek für Klassenlektüre. Die gegenwärtige Wirtschaftslage zwingt viele Gemeinden zum Sparen und manche Lehrkraft, die als Begleitstoffe für Geschichte, Geographie oder Naturkunde oder zur Belebung des Deutschunterrichts gute Jugendschriften anschaffen konnte, müsste heute auf Klassenlektüre verzichten, wenn nicht die *Leihbibliothek für Klassenlektüre* in die Lücke treten würde. Diese Leihbibliothek, begründet und unterhalten durch die *Schweizerische pädagogische Gesellschaft* steht heute der gesamten schweizerischen Lehrerschaft zur Verfügung. Sie enthält alle Schriften, die durch die Lehrervereinigungen geprüft und herausgegeben worden sind. (Jugendschriften des Vereins für Verbreitung guter Schriften, Bunte Bücher, Bunte Jugendbücher, Deutsche Jugendbücherei, Schatzgräber). Das Lesegeld beträgt pro Nummer 3 Rp., das Hin- und Rückporto 30 Rp. Der Ankauf einzelner Heftchen durch die Schüler ist nicht bloss gestattet, sondern sogar erwünscht. Für Schriftenverzeichnis und jede weitere Auskunft wende man sich an die Geschäftsstelle der Schweizerischen pädagogischen Gesellschaft, Bern.

Sch.

Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht (*Association Suisse pour le Suffrage Féminin*). Samstag den 28. und Sonntag den 29. Mai 1921 X. Generalversammlung in Schaffhausen (Grossratsaal im Rathaus).

Tagesordnung:

Samstag den 28. Mai, 3 Uhr nachmittags, öffentliche Versammlung.

Aufruf der Delegierten.

Jahresbericht des Vorstandes und Diskussion über die Tätigkeit des Vorstandes.

a) Jahresrechnung;

b) Festsetzung des Jahresbeitrages für 1921/22.

Das Frauenstimmrecht vor den Grossen Räten im Vereinsjahr 1920/21. (Berichte von St. Gallen, Genf und Waadt.)

Der Doppelberuf der Frau im Anschluss an die Frage der verheirateten Lehrerin.
(Bericht von Frl. Gerhard, Basel.) Diskussion.

Organisation eines „Frauenstimmrechtstages“. (Antrag Winterthur.)

Ferienkurs für Frauenstimmrecht 1921.

Mitteilungen und Anregungen.

Samstag den 28. Mai, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr abends, grosse öffentliche Versammlung
(grosser Saal der Töchterschule).

Die Mutterschaftsversicherung nach dem internationalen Übereinkommen von Washington und den Vorschlägen des Bundesrates. Referentin Frau Dr. jur. Lenz (Zürich). Diskussion.

Sonntag den 29. Mai, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens, öffentliche Versammlung.

Die Gründe der Frauenstimmrechtsgegner. Plauderei von Frl. P. Müller (Basel).

Die Frauenstimmrechtspropaganda unter der Jugend und die Organisation der jungen Frauenstimmrechtsfreunde. (Antrag Genf.) Diskussion.

Sonntag den 29. Mai, 12 $\frac{1}{4}$ Uhr mittags.

Gemeinsames Mittagessen (Preis Fr. 5.50) im Hotel Bellevue, Neuhausen, gegenüber dem Rheinfall.

NB. Die Delegierten werden ersucht, sich um Viertel vor 3 Uhr im Sitzungssaal einzufinden, um ihre Delegiertenkarte gegen die Stimmkarte umzutauschen.

Empfohlener Gasthof: Hotel Schwanen (im Zentrum der Stadt). Zimmer Fr. 3.50, Frühstück Fr. 1.80. Man wende sich bei der Bestellung direkt ans Hotel.

Privatquartiere: Die Frauenstimmrechtsfreunde Schaffhausens ersuchen die Delegierten der andern Sektionen, von der ihnen herzlich angebotenen Gastfreundschaft Gebrauch zu machen. Man wende sich vor dem 20. Mai an Frau Müller-Arbenz, Steigstrasse, Schaffhausen.

Gemeinsames Mittagessen: Man ist gebeten, sich vor dem 20. Mai bei Frau Müller-Arbenz, Steigstrasse, dafür anzumelden.

Ein Spaziergang nach dem Rheinfall und dem Schloss Laufen ist für den Sonntag nachmittag vorgesehen.

Stanniolbericht vom 2. und 3. Mai 1921. Stanniol sandten: Frl. Bähler und Frl. Ziegler, Lehrerinnen, Bern, Untere Stadt; Frl. A. Möckli, Lehrerin, Bern, Obere Stadt (schön und reichhaltig); Schwestern Schärer, Bern, Schauplatzgasse (grosse Sendung); Frl. A. und R. Pulver, Bern, Spitalackerstrasse (sehr will-

kommen!); Frl. S. Barbezat, Lehrerin, Neuenburg; 1 Sack voll Stanniol sandte Frl. Leuenberger, Schaffhausen; Frl. L. v. Steiger, Bern, Burgerspital (hochfein); Frl. M. Stump, Riehen bei Basel; Breitfeld, Klasse IX b, Bern; Frl. Lanz, Melchenbühl; Unterschule Villigen, Aargau (schön); Frl. J. Hürbin, Basel, Reichensteinstrasse; Privatschule Grellingerstrasse, Basel; Unterschule Kriechenwil bei Laupen; Frl. E. Räuber, Erlenbach (sehr schön); Frl. E. Baumberger, Aarberg; Frl. R. Schenk, Unterschule Vordemwald (schön); Frl. M. Klee, Bern (bitte, keine Knollen mehr); Frl. A. Wälti, Ersigen; Frl. A. Stoll, Ramsen; Unterschule Tann-Rüti (grosse, sorgfältige Sendung); 4 Pakete sind unbenannt; das Lehrerinnenheim. — Grossen Dank allen, die gegeben und gesammelt haben!

Fürs Heim: *Math. Grossheim.*

Unser Büchertisch.

(Besprechung vorbehalten.)

Für den Religionsunterricht: **Jesusgeschichten** von Lic. C. Stuckert, Pfarrer in Schaffhausen. Broschiert Fr. 9, gebunden Fr. 12.

Von demselben Verfasser: **Apostelgeschichten**. Brosch. Fr. 6, gebunden Fr. 8. 50. Verlag von Friedrich Reinhardt, Basel.

Alttestamentliche Propheten, von Hermann Itschner, geheftet Mk. 8, geb. Mk. 10. Verlag Georg Westermann, Braunschweig und Hamburg.

Biblische Erzählungen von Joh. Peter Hebel. Herausgegeben von Dr. Albert Baur. Mit Holzschnitten von Tobias Stimmer. Basel und Leipzig, im Rhein-Verlag. Gebunden Fr. 8. 50.

Für den Geschichtsunterricht: **Geschichte der Schweiz**, von Ernst Gagliardi. Band II. Seit der Reformation 1519. Preis Fr. 20. Verlag Rascher & Co., Zürich.

Schweizergeschichte vom Dreiländerbund bis zum Völkerbund, für die Schweizerjugend geschrieben von Gustav Wiget. Mit 112 Bildern und Kärtchen von A. Bächtiger und E. Tobler. Preis Fr. 5. Druck und Verlag von Huber & Co. in Fauenfeld.

Die Reformation in der deutschen Schweiz, von Leopold von Ranke. Gebunden Fr. 4. Rhein-Verlag Basel und Leipzig.

Vier bündnerische Schulrepubliken aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, von Alfred Nufer. Preis Fr. 2. Verlag Ferd. Wyss, Bern.

Aus dem Gebiete der *Psychologie und Pädagogik*:

Psychologische Pädagogik, eine Einführung in ihre Praxis, von Dr. Maria Schneider. Preis Mk. 11. Verlag Ferdinand Hirt in Breslau.

Seelenleben und Erziehung, von Dr. Ludwig Frank, Spezialarzt für Nerven- und Gemütskrankheiten in Zürich. Verlag Grethlein & Co., G. m. b. H., Zürich und Leipzig.

Vom seelischen Gleichgewicht und seinen Störungen, von Walter Gut. Vorträge, gehalten an den Zürcher Frauenbildungskursen, Januar/Februar 1920. Verlag Orell Füssli, Zürich. Geheftet Fr. 5, gebunden Fr. 7. 50.
